

Christian Konrad Wilhelm von Dohm

* 11. Dezember 1751 in Lemgo; † 29. Mai 1820 in Pustleben

war ein deutscher Jurist, preußischer Diplomat, Historiker und politischer Schriftsteller. Als Autor der wegweisenden Schrift *Über die bürgerliche Verbesserung der Juden* von 1781 trat er im Sinne der Aufklärung für die jüdische Emanzipation ein und förderte diese europaweit.



Seine Bewunderung für Friedrich II. ließ Dohm eine Anstellung im preußischen Staatsdienst anstreben. 1779 wurde er zum Archivar in Berlin ernannt. Später wurde er Geheimer Kriegsrat im preußischen Außenministerium und Sekretär bei der geheimen Staatskanzlei in Berlin. 1786 wurde Dohm von König Friedrich Wilhelm II. in den Adelsstand erhoben. Von 1786 bis 1794 war er Gesandter und Bevollmächtigter Minister in Köln und Aachen. Dohm spielte zwischen 1789 und 1791 eine bedeutende Rolle als Verteidiger der Lütticher Revolution. In Halberstadt lebte er seit 1794. Beim Rastatter Kongress war er 1798/99 anwesend. Eichsfeld-erfurtischer Kriegs- und Domänenkammerpräsident war er 1804, 1807 dann königlich westphälischer Staatsrat. Von 1808 bis 1810 war er königlich-westphälischer Gesandter in Dresden und seit 1810 Privatier und Schriftsteller, der seine letzten 10 Lebensjahre in Pustleben verbrachte.